

Strand, E. 1908. Arachniden aus Madagaskar, gesammelt von Herrn Walter Kaudern. Zool. Jahrb. Syst. 26: 475-477.

21. *Damastes atrignathus* n. sp.

Ein ♂ von St. Marie de Marovoay, 4. Septbr. 1906.

♂. Alle Femoren oben mitten und subapical je 1. I vorn am Ende des basalen Drittels 1 oder keinen, hinten in den apicalen $\frac{2}{3}$ 1, 1, 1, II—III vorn und hinten wie I hinten, IV vorn wie III, hinten subapical 1; Patellen I—III hinten 1, IV scheint unbewehrt zu sein; alle Tibien unten 2, 2, 2, vorn 1, 1, I—III außerdem hinten 1, 1, 1; alle Metatarsen unten in der Basalhälfte 2, 2, I hinten an der Basis 1, II scheint keine Lateralstacheln zu haben, III vorn in der Basalhälfte 1, 1. an der Spitze vielleicht ein ganz kleiner, IV wie III sowie an der Spitze kräftig beborstet und jedenfalls vorn 1 ganz kleiner Stachel. Palpen: Femoralglied an der Spitze 1, 4 Stacheln, die übrigen Glieder unbestachelt, aber das Tibialglied innen lang beborstet, sowie an der Basis oben und außen je 1 Borste.

Totallänge 12,5 mm. Cephal. 6 mm lang und breit, mit Mand. 6,7 mm lang, vorn ca. 3,5 mm breit. Abdomen 6 mm lang, 4,5 mm breit. Mand. 2,5 mm lang, beide zusammen 3,1 mm breit. Sternum 3 mm lang und breit. Beine: I Fem. 7, Pat. + Tib. 8,2, Tars. 7,3 mm; II bzw. 7,5, 10, 8,5 mm; III bzw. 6, 6,8, 7 mm; IV bzw. 5,5, 6,5, 6 mm. Totallänge: I 22,5, II 26, III 19,8, IV 18 mm. Also: II, I, III, IV. Palpen: Fem. 2, Pat. + Tib. 2, Tars. 2,5 mm, zusammen 6,5 mm.

Erinnert an *Damastes majungensis* STRAND, aber durch Folgendes abweichend: das Fehlen von vordern Patellarstacheln und dorsalen Tibialstacheln, bedeutendere Größe, abweichende Längenverhältnisse der Beine, von den 4 Zähnen des untern Falzrandes sind die 3 äußern gleich groß, der innerste erheblich kleiner, der Brustteil mit von der Behaarung gebildeten dunklern Flecken und solche auch im hintern Teile der Kopffurchen, Mandibeln schwarzbraun mit schwachem violetten Schimmer, Clypeus mit ebensolcher, die Augen I einschließender, Querbinde, Bauch ganz einfarbig ocker-

gelb. Rücken und Seiten des Abdomens dicht mit feinen dunklen Punkten bestreut, etwa über die Mitte mit dunklem, in der Mitte unterbrochenem Querstreifen. 2 größern, dunklen, verwischten Fleckchen vor diesem und längs der Mittellinie an der hintern Abdachung etwa 5 kleinen dunklen Querstrichen: die ganze Zeichnung so verwischt, daß sie wohl auch nicht selten gänzlich fehlen wird: Epigaster und Lungendeckel weißlich, Scopula an allen Paaren schwärzlich, und ebensolche Behaarung findet sich an den Tibien I—II sowohl oben als besonders unten, die 3 distalen Glieder der Paare I—II somit dunkler als die übrigen Glieder erscheinend, an den Paaren III—IV tritt diese Behaarung wenig hervor; vordere M. A. von den S. A. um kaum ihren Durchmesser, vom Clypeusrande um fast ihren Radius entfernt, die beiderreihigen S. A. unter sich um den Durchmesser der hinteren entfernt. Tibialglied innen zwar lang büstenartig behaart, aber ohne eine besondere Erhöhung daselbst zu bilden; der Fortsatz des Tibialgliedes erscheint von oben und ein wenig von innen gesehen als an der Spitze des Gliedes entspringend, nach vorn und ein klein wenig nach außen gerichtet, parallel- und viersseitig, mit der innern der beiden Endecken kurz, aber nicht scharf, zugespitzt vorgezogen und die Basis des Tarsalgliedes nur wenig überragend: von oben und mehr von außen gesehen zeigt das Tibialglied außen mitten eine rundliche Erhöhung, die etwa so stark wie die Außenseite des Fortsatzes hervortritt; wenn das Glied von außen gesehen wird, scheint der Fortsatz nicht weit von der Basis zu entspringen, unten gerade, hinten scharf zugespitzt, oben nach vorn bis kurz vor der Mitte sich erweiternd, dann wieder verschmälert, am Ende schräg abgeschnitten und daselbst oben leicht höckerartig erhöht; Lamina tarsalis an der Basis quergeschnitten, am Ende kurz und stumpf verjüngt, die Spitze nicht halb so lang wie Bulbus; letzterer nicht besonders voluminös, etwas abgeflacht, an der Basis und z. T. außen von einer tiefen Furche begrenzt, von der äußern Basalecke eine starke, nach innen gekrümmte, die gedachte Furche begrenzende, bis zur Mitte der Innenseite erkennbare Spina entsendend und an der Spitze mit einer ähnlichen, dickern, nach außen gerichteten, schwach recurva gebogenen, den Rand der Lamina erreichenden Spina: längs der Außenseite des Bulbus, nach vorn schwach divergierend, eine schmale dunkelbraune Binde (Kanal).

Im übrigen stimmt die Beschreibung von *Damastes majungensis* STRAND mit unserer Art.